

KOSMETIK trifft MEDIZIN

Wenn zum Spezialisten überwiesen wird

DOCTOR BABOR Repair Cellular



Die Partnerschaft von Hochleistungskosmetik und Medizin kommt in Schwung. Die Disziplinen begegnen sich immer häufiger, denn sie erkennen den Nutzen von Kooperationen. Ein Gespräch mit Dr. Helmut Drees, Mitglied der Geschäftsleitung des deutschen Hautpflege-Experten BABOR. Sein Vertriebs-Team ist spezialisiert auf diese spezielle Partnerschaft.

Dr. Drees, was macht die Zusammenarbeit von Dermatologie bzw. ästhetischer Chirurgie und Kosmetik aus?

Seit Jahren nutzt die Kosmetikforschung medizinische Erkenntnisse und entwickelt Produkte, die gerade auch auf die Vor- und Nachsorge von ästhetisch-plastischen Eingrif-

fen sowie besondere Hautprobleme wie z.B. Couperose oder Neurodermitis spezialisiert sind. Auf der anderen Seite erweitern immer mehr Ärzte ihr Angebot um kosmetische Zusatzleistungen, um den Behandlungserfolg auf kosmetischem Wege zu begleiten und zu optimieren.

Wie profitieren die Partner von der Kooperation?

Hautverjüngung ist der häufigste Wunsch, den Kunden und Patienten äußern, wenn sie in ein Kosmetikinstitut oder eine Praxis für ästhetische Chirurgie kommen. Anti-Aging Kunden sind Zielgruppe Nummer 1. Sie bieten eine große Chance für die interdisziplinäre Zusammenarbeit, denn die Kombination von präzisen Wirkformeln und effektiver apparative Technik kann für diese Kunden 2-fach aktiv werden: Kunden, die noch vor einem operativen Eingriff zurückschrecken, können sanftere Methoden der Hautverjüngung kennenlernen. Ergänzend zu einer Behandlung kann die Haut auf kosmetischem

Zusatzausbildung entscheidend

Gemeinsam mit Branchenexperten hat BABOR die IHK-Qualifizierung zur Dermacos Fachkraft entwickelt. Sie befasst sich mit dermatologischem Wissen, ästhetisch-chirurgischen Themen, Hauterkrankungen, tiefgehendem Wirkstoff-Wissen und apparativen Verfahren. Ergänzend werden rechtliche Aspekte sowie Marketing und Verkauf behandelt. Gemeinsam kann so ein „Expertenzentrum“ entstehen, das Kosmetik und Medizin verbindet.

Wege auf die Behandlung vorbereitet werden und sie später fortsetzen, wenn der Kunde sich klar macht, dass eine müde, fahle Haut durch eine Unterspritzung zwar aufgepolstert, jedoch nicht regeneriert wird.

Wie genau kann die Kosmetik eingesetzt werden?

Eine kosmetische Behandlung kann nicht die gleichen Veränderungen bewirken wie ein Lifting. Dennoch ist sie eine Alternative für alle, die ihre Haut nachhaltig unterstützen und optisch verjüngen möchten. Der ästhetische Anspruch der Kosmetikerin ist häufig umfassender als der der Mediziner. Eine Hautanalyse klärt, welche Aspekte der Haut sie weniger jung aussehen lassen. Ein Gespräch klärt im Folgenden, welche Aspekte die Kundin stören. Auf dieser Grundlage kann auch eine rein

kosmetische Behandlung sichtbare Wirkung zeigen – zum Beispiel durch Fruchtsäurepeelings, Microdermabrasion oder Microneedling. Moderne Geräte können in der Anwendung auf die unterschiedlichen Bedürfnisse angepasst werden, so dass selbst empfindliche, gefäßlabile Haut apparativ schonend behandelt werden kann.

Braucht es für diese Behandlung spezielle Produkte?

Ja. Moderne Präzisionsformeln orientieren sich in ihrer Wirkweise an den Effekten eines Liftings. Die kosmetische Forschung nimmt dies zum Vorbild und versucht diese Effekte auf biomimetischem, kosmetischem Weg nachzubilden. Wir sprechen hier von Cosmeceuticals. Ein Cosmeceutical ist ein kosmetisches Produkt an der Grenze zur Medizin. Der Name ist Programm: Er setzt sich aus „cosmetic“ und „pharmaceutical“ zusammen. Cosmeceuticals haben ein extrem hohes Wirkprofil, das über den Nutzen einer normalen kosmetischen Pflege hinaus geht. Wir wissen immer mehr über unsere Haut und können daher heute Wirkstoffe verwenden, die eine bioaktive Wirkung und damit Einfluss auf die Funktionen der Haut haben. Bei der Entwicklung der wirkintensiven High-Tech Produkte wird das BABOR Forschungs- und Innovationszentrum von Experten verschiedener Fachbereiche sowie durch das KnowHow der Eliteuniversität Aachen unterstützt.

Wie kann ein Arzt oder eine Kosmetikerin eine solche Zusammenarbeit starten?

Die Zusammenarbeit von Kosmetik und Medizin stellt besondere Ansprüche. Wir unterstützen gern mit unserem Partnerschaftskonzept. Wer hier mitmacht, profitiert von unserem umfassenden Erfahrungsschatz in den Bereichen Behandlungen, Training und Kabinen-Management.



Dr. Benjamin Gehl

Dr. Benjamin Gehl ist Facharzt für Plastische, Rekonstruktive & Ästhetische Medizin und leitet seit vielen Jahren seine eigene Praxis in Wien. Er ist zufriedener Partner von BABOR:

„Die Serie DOCTOR BABOR hat mit ihren Pflanzenextrakten an einem medizinischen Problem angesetzt: der Wund- und Narbenheilung. Mir ist ein Erlebnis besonders in Erinnerung geblieben: Wir haben eine Patientin mit einer hypertrophen, also vermehrten, Narbenbildung behandelt und sind mit klassischen Techniken nicht zu einem besseren Ergebnis gekommen. Durch die Repair Creme in Verbindung mit Laser haben wir eine tolle Hautbildung und eine flache, schöne Narbe erreichen können.“



Dr. Helmut Drees

Dr. Babor GmbH & Co. KG

Neuenhofstr. 180, 52078 Aachen
 Tel.: + 49 (0) 241 / 5296 - 0
 Fax: + 49 (0) 241 / 5296 - 175
 service@babor.de
www.babor.com

Erfolgreich mit BABOR